

**KONJUNKTUR**

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute Deutschlands sehen die konjunkturellen Auftriebskräfte in der Weltwirtschaft als gefestigt an. Daran ändere auch der Anstieg der Ölpreise nichts. In ihrem Herbstgutachten prognostizieren sie deshalb für 2004 einen kräftigen Anstieg des weltwirtschaftlichen Wachstums um 3,9 %, dem 2005 eine Zunahme um 3,2 % folgen dürfte. Im Euroraum stehe die positive Entwicklung des Exports im Kontrast zu einer nur verhaltenen Inlandsnachfrage. Das reale BIP expandiere 2004 voraussichtlich um 1,9 %, in 2005 um 2,0 %.

**KUPFERMARKT**

Die Tage nach dem diesjährigen LME-Dinner, zu dem sich die internationale Kupferwelt am 12. 10. in London getroffen hatte, waren von einem massiven Rückgang des Kupferpreises überschattet. Nach Erreichen eines 15-Jahres-Hochs von 3.287 US\$/t fielen die Kurse innerhalb von drei Tagen um 13 % auf 2.860 US\$/t zurück. Auch die anderen Basismetalle waren von starken Kursverlusten betroffen. Die Aktienkurse von internationalen Metall- und Minenunternehmen schlossen sich der Abwärtsbewegung an. Zwar konnte der Kupferpreis zunächst wieder etwas an verlorenem Boden gutmachen, die Schwächeneigung bestand jedoch fort.

Seit dem Kursrutsch steht am Kupfermarkt die Frage im Mittelpunkt, ob es sich hierbei nur um eine überzogene Kurskorrektur oder um eine klare Kehrtwende handelt. Nach unserer Meinung hat der Kursrückgang wenig mit fundamentalen Faktoren zu tun, sondern vielmehr damit wie Hedgefonds ihre Geschäfte betreiben. Ein Gemenge aus Meldungen über gedämpftere Wachstumsaussichten in China, Gerüchten über eine Neubewertung des Yuan und dem Erreichen von Preiszielen war Anlass zu umfangreichen Verkäufen und Gewinnmitnahmen. Im Verlauf des Kursrückgangs wurden dann weitere Verkaufsaufträge ausgelöst, die den Kupferkurs noch weiter abwärts sandten. Zwar scheint sich der Markt inzwischen wieder gefangen zu haben, die Unsicherheit, ob weitere Fondsvverkäufe stattfinden werden, ist jedoch allgegenwärtig.

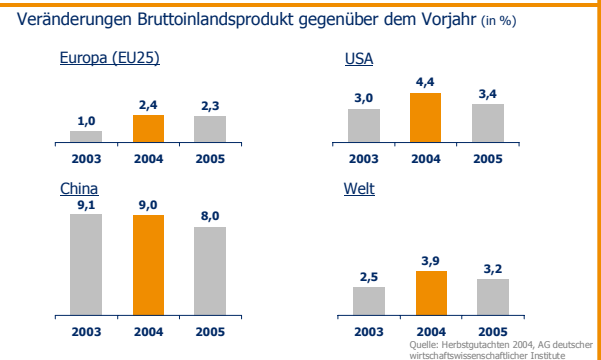
Dabei deuten die zahlreichen Expertenstatements im Rahmen und im Kielwasser der LME-Woche eigentlich auf Gegenteiliges hin. Die gute Kupfernachfrage wird weiterhin von einer guten Weltwirtschaftsentwicklung (s. o.) getragen. Das Wachstumszentrum Asien hat seine Rolle noch lange nicht ausgespielt, was sich auch an den sehr hohen Kupferprämien zeigt, die der größte Kupferproduzent der Welt, die chilenische Codelco für Lieferungen nach Ostasien in 2005 verlangt. Sie liegen um 80 % über den diesjährigen Werten. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen haben sich zudem wieder ihrem unlängst erreichten Tiefstand genähert. Ein Marktüberschuss ist deshalb für die kommenden Monate nicht zu erwarten.

**KUPFERROHSTOFFE**

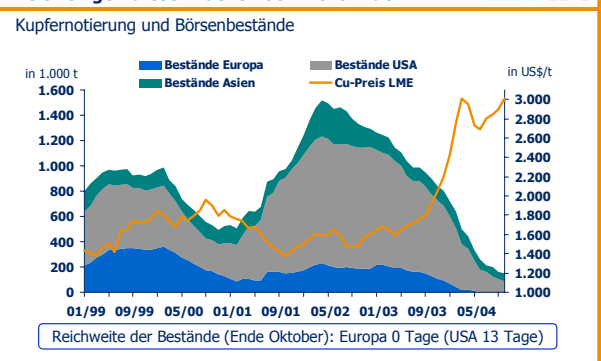
Die Schlagzeilen über immer höhere Schmelz- und Raffinierlöhne im Kupferkonzentratgeschäft sind selten geworden. Dies hat aber lediglich damit zu tun, dass sich alle Beteiligten an die veränderte Situation gewöhnt haben. Die jüngsten Indikationen liegen bei TC/RC von US\$ 117/t - 120/t und 12 cents/lb Kupfer.

Am Altkupfermarkt bremste der Rückgang des Kupferpreises die ohnehin geringen Geschäftsaktivitäten weiter ab. Vor allem in den USA sind die chinesischen Einkäufer wieder sehr aktiv. Auch in Europa besteht starker Nachfragewettbewerb, der verstärkt wird durch das geringe Angebot.

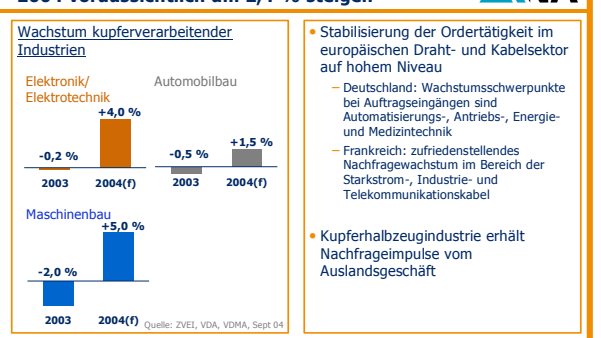
**Nach kräftigem Wirtschaftswachstum moderate Abflachung in 2005**



**Durchschnittlicher Kupferkurs im Oktober spiegelt zeitweilige Kursschwäche noch nicht wider**



**Gute Kupfernachfrage in Europa: Der Bedarf wird 2004 voraussichtlich um 2,4 % steigen**



**GLOSSAR:**  
 BIP = Bruttoinlandsprodukt  
 LME = London Metal Exchange  
 TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

**Unternehmenskommunikation NA**  
 Dieter Birkholz  
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003  
 www.na-aq.com